

Wofür kann ich dankbar sein?

10.000 Gründe

Kreativ-Bausteine // Spiel

Bilderinformationen

Erntedank wurde schon immer in vielen Kulturen gefeiert. Menschen haben erlebt und verstanden: Dass wir Früchte ernten können, ist nicht selbstverständlich und kommt nicht automatisch.

Bild 1 // Weizen

In Israel wird im Mai / Juni Erntedank gefeiert. Nach dem Weizen und Gerste geerntet ist, feiert man dort das Schawuotfest. Wir Christen kennen es als Pfingstfest. Dann wird die Geschichte von Ruth, Noomi und Boas immer wieder erzählt. Sie erinnert daran, dass Gott für uns sorgt und uns beschenkt. Von unserem Reichtum geben wir anderen ab und geben so Hilfe zum Leben.

Bild 2 // Zitronen

Zwei Mal wird in Israel Erntedank gefeiert. Im Herbst ist Lauhüttenfest, Sukkot. Es dauert sieben Tage. Die Laubhütte wird mit Erntegaben geschmückt. Unter anderem auch mit Zitronen.

Bild 3 // Mais

In den USA wird am vierten Donnerstag im November Thanksgiving gefeiert. Neben Kürbis und Bohnen darf Mais nicht fehlen. Der Legende nach schenkten die Ureinwohner den Siedlern diese drei Gaben. Sie halfen ihnen über den Winter.

Bild 4 // Weintrauben

Am 6. August findet in Griechenland klimabedingt ein Gottesdienst zur Traubenernte statt. Es werden zum Gottesdienst viele Trauben mitgebracht, die dann vom griechisch-orthodoxen Priester gesegnet und an die Gemeindemitglieder verteilt werden. Traditionell essen viele Menschen vor dem 6. August keine Trauben.

Bild 5 // Reis

Am 23. November wird in Japan der „Tag des Dankes für die Arbeit“ zelebriert. In einer shintoistischen Zeremonie wird vom Kaiser den Göttern die erste Ernte des Reises geopfert.

Bild 6 // Kochtopf

In den afrikanischen Ländern Ghana und Nigeria wird Ende August, nach Ende der Regenzeit das Jams-Fest begangen. Dazu werden alle Kochtöpfe und Schüsseln auf Hochglanz poliert, damit sie bereit sind für das Grundnahrungsmittel Jamswurzel. So wird für den Erfolg der Jams-Ernte gebetet.